

# **Dobermann Pflege**

## **Pflege, Ernährung und häufige Krankheiten rund um Deinen Dobermann**

Ein Ratgeber für Dobermann-Halter

**©2021, Claudia Kaiser**

**Expertengruppe Verlag**

Die Inhalte dieses Buches wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Der Inhalt des Buches repräsentiert die persönliche Erfahrung und Meinung des Autors. Es wird keine juristische Verantwortung oder Haftung für Schäden übernommen, die durch kontraproduktive Ausübung oder durch Fehler des Lesers entstehen. Es kann auch keine Garantie auf Erfolg übernommen werden. Der Autor übernimmt daher keine Verantwortung für das Nicht-Gelingen der im Buch beschriebenen Methoden.

Sämtliche hier dargestellten Inhalte dienen somit ausschließlich der neutralen Information. Sie stellen keinerlei Empfehlung oder Bewerbung der beschriebenen oder erwähnten Methoden dar. Dieses Buch erhebt weder einen Anspruch auf Vollständigkeit, noch kann die Aktualität und Richtigkeit der hier dargebotenen Informationen garantiert werden. Dieses Buch ersetzt keinesfalls die fachliche Beratung und Betreuung durch eine Hundeschule. Der Autor und die Herausgeber übernehmen keine Haftung für Unannehmlichkeiten oder Schäden, die sich aus der Anwendung der hier dargestellten Information ergeben.

# Dobermann

## Pflege

**Pflege, Ernährung und häufige Krankheiten  
rund um Deinen Dobermann**

Ein Ratgeber für Dobermann-Halter

Expertengruppe Verlag

# INHALTSVERZEICHNIS

Über die Autorin .....	7
Vorwort .....	9
Was Du über Deinen Dobermann wissen musst .....	13
Grundlagen der Ernährung .....	22
Grundregeln zur Fütterung .....	23
Wenn Dein Dobermann entscheiden könnte .....	33
Was kommt in den Napf? .....	37
Fertigfutter .....	39
BARF .....	46
Selbstgekochtes Essen .....	52
Vegetarismus und Veganismus .....	56
Was Du bei der Ernährung Deines Dobermanns besonders beachten musst .....	60
Der Wasserhaushalt Deines Dobermanns .....	62
Der Wasserbedarf Deines Dobermanns ..	63
Wie Du Deinen Dobermann zum Trinken animierst .....	68

Grundlagen der Körperpflege .....	73
Augenpflege .....	79
Haut- und Fellpflege.....	84
Ohrenpflege .....	92
Gebisspflege .....	97
Pfotenpflege.....	102
Was Du bei Deinem Dobermann besonders beachten musst.....	111
Checkliste: Regelmäßige Pflege .....	113
Checkliste: Pflegeutensilien .....	115
Häufige Erkrankungen.....	116
Befall durch Parasiten .....	118
Milben .....	120
Zecken .....	124
Flöhe.....	134
Magen-Darm-Erkrankungen .....	142
Magendrehung.....	143
Durchfall .....	146
Würmer .....	149
Giftige und problematische Substanzen	153

Krebserkrankungen .....	157
Fieber .....	162
Impfungen .....	166
Kastration .....	170
Rassentypische Erkrankungen .....	178
Checkliste: Für ein gesundes Hundeleben .....	180
Checkliste: Hunde-Erste-Hilfe-Set.....	182
Sonderkapitel: Hundefutter selber kochen .....	183
Rezept 1: Apfel-Möhrrchen-Cracker .....	184
Rezept 2: Wildes Kartoffel-Plätzchen.....	186
Rezept 3: Lunge mit Reis.....	187
Rezept 4: HäHnchen mt Hirse und Ei .....	188
Rezept 5: Reis-Hackfleisch-Kuchen .....	190
Rezept 6: Rindermix .....	191
Rezept 7: Wilde Pute (BARF).....	192
Rezept 8: Italienische Pute.....	193
Rezept 9: Hundeeis mit Banane und Apfel .....	194
Rezept 10: Hundeeis mit Leberwurst und Haferflocken.....	195
Fazit.....	196

Buchempfehlung für Dich .....	198
Hat Dir mein Buch gefallen? .....	204
Quellenangaben .....	206
Impressum.....	209

## ÜBER DIE AUTORIN

Claudia Kaiser lebt zusammen mit Ihrem Mann und Ihren beiden Hunden Danny (2 Jahre) und Daika (8 Jahre) auf einem alten Gehöft im schönen Rheinland.

Zunächst nur als Hundehalter und nun schon seit über 20 Jahren in der aktiven Hundebildung hat sie viele Erfahrungen gesammelt und viele Hundebesitzer auf ihrem Weg in der Dobermann-Erziehung begleitet. Um diese Erfahrungen nicht mehr nur an einen kleinen Kreis von Hundebesitzern in persönlichen Coachings oder der örtlichen Hundeschule weitergeben zu können, entstand die Idee zu diesen Büchern.

Nach langer Recherche-, Schreib- und Korrekturarbeit kam schlussendlich dieser Ratgeber dabei heraus. Er soll jedem Dobermann-Besitzer einen Leitfaden an die Hand geben, um auch bei einem ausgewachsenen Hund noch Lust und Spaß am Hundetraining zu wecken. Denn jeder Dobermann ist es wert, nicht nur zu Beginn intensiv betreut zu werden, sondern sein ganzes Leben lang.

Wer sich an die Tipps und Hinweise in diesem Ratgeber hält, der kann sich sicher sein, dass er viele Jahre lang Freude an einem außergewöhnlich tollen Begleiter haben wird.

# VORWORT

Herzlichen Glückwunsch! Du hast das große Glück, Dein Leben mit einem Dobermann zu teilen oder Du stehst kurz davor, diese Erfahrung zu machen. Mit dieser tollen und unvergleichlichen Rasse wirst Du noch viel Freude erleben und Dein neuer vierbeiniger Freund wird aus Deinem Leben gar nicht mehr wegzudenken sein.

Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass die Haltung von Hunden eine positive Wirkung auf uns Menschen hat. Du wirst es selbst wissen, denn fängst Du nicht auch automatisch an zu strahlen und Dich zu freuen, wenn Dich Dein Dobermann morgens oder nach der Arbeit schwanzwedelnd begrüßt? Kannst Du nicht auch richtig gut entspannen, wenn Dein Hund glücklich schnarchend neben Dir vor der Couch liegt, während Du Dir einen Film anschaust?

Hunde sind wahre Stresskiller für uns Menschen. Ihre ehrliche Liebe uns gegenüber sorgt dafür, dass wir uns besser und glücklicher fühlen. Ganz abgesehen von dem positiven Effekt, dass jeder Hundehalter mehrmals täglich an die frische Luft muss und sich im

Idealfall auch deutlich mehr bewegt, als Nicht-Hundehalter. Selbst chronisch Kranke haben bestätigt, dass sie sich durch Hunde besser fühlen. Dein vierbeiniger Freund ist also ein echter Bonus für Deine Gesundheit.

Und genau deshalb ist es wichtig, dass Du auch auf die Gesundheit Deines Dobermanns achtest. Nicht umsonst heißt es „Ist der Hund gesund, freut sich der Mensch“. Dass Du Dich darum kümmerst, ist umso wichtiger, weil es Dein Hund häufig selbst nicht kann.

Viele Hunderassen sind heute leider überzüchtet, sodass es zu Erkrankungen und Problemen kommt, die unvorbereitete Halter überfordern. Daher empfehle ich Dir an dieser Stelle nochmal ausdrücklich: Augen auf beim Hundekauf!

Schaue Dir die Elterntiere wenn möglich genau an und frage den Züchter über Krankheiten in der bisherigen Zucht aus. Sollte der Welpen schon beim Kauf vorbelastet sein, wirst Du wahrscheinlich auch später viele krankheitsbedingte Probleme mit ihm haben. Wenn Du das vermeiden möchtest, solltest Du beim Kauf unbedingt darauf achten und gegebenenfalls einen Tierarzt zu Rate ziehen.

Neben den zuchtbedingten Problemen stellen aber auch viele moderne Abläufe und Entwicklungen unsere Hunde vor Herausforderungen, die ihre Wolfsvorfahren in dieser Form nicht kannten. Daher ist es häufig nötig, bestimmte vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen, bei denen ein Nicht-Hundekenner nur mit dem Kopf schüttelt und mit dem typischen Argument, „ein Wolf braucht das aber nicht“ ankommt.

Wenn Dir jemand so etwas sagt, kann ich Dir nur empfehlen, es zu ignorieren. Dir geht es schließlich um das Wohl Deines Hundes.

Mit diesem Ratgeber möchte ich Dir das nötige Wissen und die Sicherheit an die Hand geben, damit Du die Gesundheit Deines Dobermanns jederzeit im Blick hast und darüber hinaus weißt, wie Du zu reagieren hast, wenn mal etwas nicht stimmt.

Denn wahrscheinlich geht es Dir in diesem Fall ähnlich wie mir früher: Ich leide förmlich mit und möchte alles in meiner Macht stehende unternehmen, um ihr die Schmerzen zu nehmen, aber ich wusste leider überhaupt nicht, was ich machen sollte.

Natürlich lässt sich nicht gänzlich vermeiden – auch nicht mit diesem Ratgeber – dass Dein Hund krank wird. Was Du aber hiermit erreichen kannst, ist, dass durch Vorbeugung manche Probleme entweder gar nicht auftreten oder frühzeitig erkannt werden.

Abschließend ist es mir wichtig zu betonen, dass Du in diesem Ratgeber ausschließlich Tipps und Empfehlungen erhältst, die ich aus eigener Erfahrung gesammelt habe und die im Hundetraining allgemein anerkannt sind. Dieser Ratgeber kann einen Besuch beim Tierarzt nicht ersetzen. Er dient dazu, Dir Wissen zu vermitteln und Handlungsempfehlungen auszusprechen. Sollte Dein Dobermann akute oder lang anhaltene Probleme haben, solltest Du unbedingt mit ihr zum Arzt gehen!

Ich wünsche Dir und Deinem Dobermann für die Zukunft alles Gute und vor allen Dingen viel Gesundheit!

## - Kapitel 1 -

# **WAS DU ÜBER DEINEN DOBERMANN WISSEN MUSST**

Wusstest Du, dass es laut der Weltorganisation der Kynologie (FCI) nach heutigem Stand offiziell über 350 verschiedene anerkannte Hunderassen gibt?

Dein Dobermann ist damit nur eine Rasse unter vielen. Natürlich trifft auf die meisten Rassen vieles zu, was auch für andere gilt. Schließlich stammt jeder Hund in irgendeiner Form von seinem Urahn, dem Wolf, ab. Manchen siehst Du es jedoch mehr an, als anderen.

Damit Du genau weißt, auf was Du Dich mit Deinem Dobermann eingelassen hast, möchte ich dieses Kapitel nutzen, um Dir einen kurzen Überblick über diese faszinierende Rasse zu verschaffen.

An der Rasse des Dobermanns scheiden sich seit langer Zeit die Geister. Die einen sehen in ihm einen scharfen und überaus gefährlichen Wachhund und die anderen einen zu groß geratenen Schoßhund. Was davon der Wahrheit entspricht, hängt meines Erachtens in aller

Regel von der Erziehung und somit von Dir ab. Wahr ist, dass Dobermänner als Schutz- und Wachhunde gezüchtet wurden. Das bösertige und aggressive Image, das in vielen Filmen vermittelt wird, entspricht dieser einzigartigen Rasse nicht im Geringsten. Doch werfen wir erstmal einen Blick in die Vergangenheit.

Beim Dobermann handelt es sich bis heute um die einzige deutsche Hunderasse, die nach ihrem Züchter benannt wurde. Friedrich Louis Dobermann hatte es sich Mitte des 19. Jahrhunderts zum Ziel gesetzt, eine neue kräftige, lebhaft und selbstbewusste Hunderasse zu züchten, die sowohl als Wach- wie auch als Schutzhund geeignet war. Welche Rassen er genau zur Züchtung verwendete, ist leider nicht überliefert worden. Als sicher gilt, dass Deutsche Pinscher, Weimarer und Deutsche Schäferhunde daran beteiligt waren. Ebenso wird jedoch vermutet, dass auch die Dänische Dogge, der Rottweiler, der Beauceron, der Greyhound und einige Terrierrassen in den Dobermann miteingeflossen sind.

Ungeachtet dessen, welche Rassen tatsächlich im Dobermann stecken, war eines relativ schnell klar: Für seine Aufgabe war er perfekt, da er Haus und Hof unerschrocken verteidigte. Dies sprach sich schnell

herum und schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts war der Dobermann offiziell als Polizeihund in Deutschland anerkannt. Sein eigentlicher Durchbruch als Polizei-, Militär- und Gebrauchshund gelang der Rasse allerdings erst während des ersten und zweiten Weltkrieges. Wurden sie im ersten Weltkrieg fast ausschließlich von den Deutschen eingesetzt, erkannten die Amerikaner schnell das Potential dieser unerschrockenen und zuverlässigen Tiere und setzten sie im zweiten Weltkrieg ebenfalls als Melde-, Mienensuch- und Sanitätshunde ein. Heute wird der Dobermann auf der ganzen Welt immer noch hauptsächlich als Wach- und Schutzhund eingesetzt, doch langsam aber sicher erkämpft er sich auch seinen Platz als Familien- und Gesellschaftshund.

Der Hauptgrund, warum er für diese Aufgabe von vielen Hundeliehabern trotz seines wunderbaren Charakters nicht in Betracht gezogen wird, liegt sicherlich an seinem beeindruckenden Äußeren. Der kräftige, muskulöse Körper, die elegante Linienführung sowie der Stolz und die Entschlossenheit in seinem Ausdruck wirken auf viele Menschen einschüchternd. Dieser Eindruck wurde lange Zeit noch verstärkt, indem die Ohren und die Rute des Dobermanns kupiert

wurden. Dem Welpen wurde dabei kurz nach der Geburt die Rute amputiert und im Alter von wenigen Wochen die Ohren zurechtgeschnitten. Durch einen Klettverband und ein Gestell, das der Welpen über Wochen tragen musste, erhielten die Ohren schließlich ihre stehende und für viele bedrohlich wirkende Form. Den Ursprung hatte das Kupieren jedoch nicht in der Ästhetik der Rasse, sondern im Selbstschutz. Die geringe Angriffsfläche machte es Angreifern schwerer, den Dobermann zu packen zu bekommen und somit abzuwehren.

Heute ist das Kupieren zum Glück in den meisten Ländern aus Tierschutzgründen verboten und das schon seit den 80er und 90er Jahren. Seitdem verleihen die natürlichen Schlappohren dem Dobermann einen deutlich weicheren Ausdruck, der viel besser zu seinem friedfertigen Wesen passt. Einige Züchter und auch Liebhaber der Rasse konnten mit dieser Entscheidung bis heute keinen Frieden finden. Für sie ist ein echter Dobermann nur ein kupierter Hund. Die Praxis wird daher weiterhin betrieben.

Auch wenn die Rasse durch ihre Unerschrockenheit, ihren Mut und ihre Selbstsicherheit in erster Linie immer noch ein Schutz- und Wachhund ist, so möchte

ich betonen, dass der Dobermann im Grunde genommen über ein friedliches Wesen verfügt. Wird er von einer verlässlichen und liebenden Bezugsperson aufgezogen, die ihn angemessen erzieht, kommt seine sanfte und verschmühte Seite schnell zum Vorschein. Ich nenne diese Rasse daher mit einem Zwinkern im Auge immer „Kampfschmuser“ und dieser Spitzname ist wirklich Programm. Zu seinen Besitzern baut der Dobermann eine überaus tiefe Bindung auf und ist ihnen treu und loyal. Er ist darüber hinaus sehr anhänglich und kinderlieb. Fremden gegenüber ist er meist eher skeptisch und distanziert. Entgegen der gängigen Meinung stürzt sich ein gut erzogener und sozialisierter Dobermann aber nicht zähnefletschend auf jeden, der ihn schief anschaut oder seinen Menschen zu nahe kommt. Wie die meisten Hunde, wird auch ein Dobermann selten von sich aus aggressiv und erst recht nicht ohne Grund. Auf Kommando – sollte es denn antrainiert sein – ist er allerdings jederzeit bereit, sich und sein Rudel zu verteidigen. Die Entscheidung, wie kampffreudig ein Dobermann wird, liegt daher beim Halter, denn der Hund ordnet sich seiner Bezugsperson komplett unter und spiegelt ihre Wünsche durch sein Verhalten wider. Eine Zwingerhaltung oder das klassische Abrichten mit

Zwang, Druck und Bestrafung ist für keinen Hund geeignet, wird aber leider häufig für einen Dobermann als normal angesehen.

Aufgrund ihrer hohen Loyalität zeigen Hunde dieser Rasse eine wirklich gute Führigkeit und Arbeitsfreude. Sie sind extrem lernfähig, überaus neugierig und freuen sich über jede Form der Beschäftigung. Ausreichende Bewegung aber auch geistige Auslastung spielen bei diesen Hunden eine wichtige Rolle.

Du merkst, was für eine tolle Rasse Du Dir ausgesucht hast! Auf der nachfolgenden Seite findest Du ergänzend noch ein Rassenkurzportrait, das den gültigen Standard des FCI wiedergibt.

Zwar reichen diese Seiten noch nicht aus, um diese großartige Rasse in ihrer Gänze wiederzugeben, aber ich hoffe, dass ich Dir ein Bild davon zeichnen konnte, was Deinen Dobermann wirklich ausmacht. Natürlich gibt es bei jeder Rasse Exemplare, die dieser Beschreibung nicht vollkommen entsprechen und manche Merkmale deutlich stärker oder eben schwächer ausgeprägt haben. Im Groben und Ganzen sollte es Dir

jedoch möglich sein, Deinen Dobermann in dieser Beschreibung wiederzuerkennen.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Möchtest Du zusätzlich noch etwas über die Erziehung und über das Training Deines Dobermanns erfahren, empfehle ich Dir die ersten beiden Bücher dieser Reihe. Genaue Informationen zu den beiden Büchern findest Du am Ende dieses Buches.

## Rassenkurzportrait gemäß FCI:

<b>Herkunftsland</b>	Deutschland
<b>Charakter</b>	Freundlich, friedlich, sehr anhänglich in der Familie, mittleres Temperament, mittlere Reizschwelle
<b>Widerristhöhe</b>	Rüden: 68 – 72 cm Hündinnen: 63 – 68 cm
<b>Gewicht</b>	Rüden: 40 – 45 kg Hündinnen: 32 – 35 kg
<b>Allgemeines Erscheinungsbild</b>	Mittelgroß, kräftig, muskulös, elegante Linienführung, stolze Haltung
<b>Augen</b>	Mittelgroß, oval, von dunkler Farbe
<b>Ohren</b>	Naturbelassene Ohren sind an den Enden rund und liegen im Idealfall an den Wangen an.
<b>Fell und Farbe</b>	Fell: Das Haar ist kurz, hart und dicht, liegt fest und glatt an, ist gleichmäßig verteilt, Unterwolle ist nicht statthaft Farbe: 2 Farbvarianten Schwarz oder Braun mit rostrotem, scharf